

Früherkennung von Darmkrebs

Darmkrebs zählt zu den häufigsten Krebs- und Todesursachen in Deutschland. Um Erkrankungen früh zu erkennen, werden alle Versicherten ab 50 Jahren von ihrer Krankenkasse zur Teilnahme am Darmkrebs-Screening eingeladen.

Unser Labor unterstützt dieses Vorsorgeprogramm mit modernen, empfindlichen Tests, die nicht sichtbares Blut im Stuhl nachweisen. Bitte nutzen Sie diese Vorsorge, solange Sie beschwerdefrei sind – sie kann Leben retten.

Bitte sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Ihr Praxisteam



Praxisstempel

Diese Information ersetzt nicht das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, die bzw. der die entsprechenden Laboranalysen für Sie veranlassen kann.



MVZ für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie
Koblenz-Mittelrhein

Fachärzte für Laboratoriumsmedizin
Dr. med. Dipl.-Chem. Rüdiger Walscheid

Weitere Fachärzte für:

- Laboratoriumsmedizin
- Bluttransfusionswesen
- Hämostaseologie
- Mikrobiologie
- Infektionsepidemiologie

Adresse

Viktoriastraße 35-39
56068 Koblenz

Kontakt

Telefon: 0261 30405-0
Fax: 0261 30405-944
info@labor-koblenz.de
www.labor-koblenz.de



MVZ
Labor Koblenz



Darmkrebs-Vorsorge

Darmkrebs ist eine der Hauptursachen der Krebssterblichkeit in der westlichen Welt. Bei frühzeitiger Erkennung gehört Darmkrebs jedoch zu den wenigen Tumorerkrankungen, die gut zu behandeln und damit heilbar sind.

Patienteninformation

Darmkrebs-Vorsorge



Okkultes Blut im Stuhl

Nach Angaben des Robert Koch-Instituts wurden im Jahr 2020 in Deutschland rund 55.000 Neuerkrankungen an Darmkrebs registriert. Trotz rückläufiger Sterberate starben in selben Jahr rund 24.000 Menschen an der Erkrankung.

Darmkrebs entsteht meist aus gutartigen Vorstufen (Adenomen, Polypen), die bei einer Darmspiegelung (Koloskopie) entdeckt und entfernt werden können. Häufig kommt es dabei zur unbemerkten Ausscheidung von Blut im Stuhl – dem sogenannten okkulten Blut, das mit bloßem Auge nicht sichtbar ist.

Im Rahmen des Früherkennungsprogramms gelten folgende Leistungen:

- ✓ **Frauen und Männer ab 50 Jahren:** zweimal eine Darmspiegelung (Koloskopie) im Abstand von zehn Jahren durchführen lassen.
- ✓ **Ergänzend iFOBT** ab 50 Jahren jährlich, ab 55 alle zwei Jahre.

Näheres entnehmen Sie bitte den ausführlichen Informationen (z.B. der Kassenärztlichen Bundesvereinigung) oder sprechen Sie Ihren Arzt direkt an.

Im Labor wird der Stuhl auf Spuren von Blut untersucht. Der klassische „Guajak-Test“ wurde durch den **empfindlicheren immunologischen Test (iFOBT) ersetzt**. Er ermöglicht eine zuverlässige, automatisierte und qualitätsgesicherte Auswertung – ohne spezielle Vorbereitung oder Diät.

Selbstverständlich erfüllt das verwendete Testverfahren die Qualitätsvorgaben des G-BA (Gemeinsamer Bundesausschuss) zum Einsatz in der Krebsvorsorge. Eine genaue Anleitung zur Durchführung der einmaligen Stuhlprobenentnahme liegt dem Entnahmesystem bei.

Falls es medizinisch nötig ist, kann eine **Haptoglobin-Bestimmung im Blut** erfolgen. Diese Untersuchung gehört nicht zur gesetzlichen Vorsorge und ist eine individuelle Gesundheitsleistung (IGeL).

iFOBT-Indikationen:

✓ Präventiv

im Rahmen des Screenings ab dem 50. Lebensjahr.

✓ Kurativ

bei Verdacht auf Blutungsquellen im unteren Darmbereich (Colon, Rektum).



Bild: Freepik

Quellen:

1. Robert Koch-Institut (RKI), Zentrum für Krebsregisterdaten, Krebs in Deutschland; Darmkrebsinzidenz 2020
2. Kassenärztliche Vereinigung KV.de
3. Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), 2018

Patienteninformation